

01 - Büro der Oberbürgermeisterin
Frau Wüstmann

Datum:
06.07.2023

Antrag

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

Antrag "Kulturschätze der Ratsbücherei betreuen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 05.07.2023, eingegangen am 05.07.2023 um 10:30 Uhr)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
N	22.08.2023	Verwaltungsausschuss
Ö	24.08.2023	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

s. Antrag "Kulturschätze der Ratsbücherei betreuen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 05.07.2023, eingegangen am 05.07.2023 um 10:30 Uhr)

Anlagen:

Antrag "Kulturschätze der Ratsbücherei betreuen" (Antrag der FDP-Fraktion vom 05.07.2023, eingegangen am 05.07.2023 um 10:30 Uhr)

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Frau Oberbürgermeisterin
Claudia Kalisch
Rathaus
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 5. Juli 2023

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

zur nächsten Sitzung des Rates stellt die FDP-Fraktion den folgenden Antrag:

Kulturschätze der Ratsbücherei ihrem kulturellen und materiellen Wert entsprechend betreuen.

Der Rat möge beschließen:

Für die Betreuung, Konservierung, Erschließung und Zugänglichmachung der Altbestände der Ratsbücherei wird eine entsprechend wissenschaftlich ausgebildete Fachkraft eingestellt. Die Stelle ist im Stellenplan 2024 einzustellen.

Begründung:

Mit ihren geschätzt 30.000 Titeln, davon 800 Handschriften und etwa 1.300 Inkunabeln, gehört der Altbestand der Lüneburger Ratsbücherei in die allererste Reihe der wichtigsten historischen Bibliotheken Deutschlands in städtischem Besitz, der auch vom Ausland wahrgenommen und in Anspruch genommen wird. Der Gesamtwert des Buchbestandes geht in die Millionen. Dabei ist es bei weitem nicht nur der berühmte Lüneburger Sachsenspiegel, dessen Marktwert in sechs- bis siebenstelliger Größenordnung anzusetzen ist. Es ist keinesfalls vertretbar, dass die bibliothekarische Betreuung, Konservierung, Erschließung und Zugänglichmachung für externe Wissenschaftler weiterhin dem vorhandenen Bibliothekspersonal zusätzlich aufgebürdet wird. Das ist bereits mit dem regulären Bibliotheksbetrieb mehr als restlos ausgelastet und kann derart schwierige Aufgaben, die zudem ausgesprochene Spezialkenntnisse und -erfahrungen erfordern, keinesfalls beiläufig mit erledigen.

Zu fordern ist deshalb, dass unverzüglich für die Betreuung des Altbestands der Ratsbücherei mindestens eine Fachkraft in Vollzeit eingestellt wird, besser zusätzlich noch eine Hilfskraft. Von der Sache her unbedingt gerechtfertigt ist ein wissenschaftlich voll ausgebildeter, auf Altbestände spezialisierter Bibliothekar. Welche Alternativen in Betracht gezogen werden können, muss mit Fachleuten beraten werden. Zu empfehlen wäre da u.a. Fachberatung durch die Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Für die Finanzierung einer solchen Stelle, sollte das Kultusministerium in Hannover gewonnen werden, da dieser Bibliotheksteil landesweite Bedeutung hat. In NRW wird z.B. eine vergleichbare Stelle in der Stadtbibliothek Düsseldorf durch das Land finanziert.

Für die Fraktion

Frank Soldan



01 Ratsbüro

über Herrn Stadtrat Forster

und Frau Oberbürgermeisterin Kalisch

Antrag „Kulturschätze der Ratsbücherei betreuen“ (Antrag der FDP-Fraktion vom 05.07.2023, eingegangen am 05.07.2023 um 10:30 Uhr)

Die Verwaltung begrüßt es, dass der dringende Handlungsbedarf hinsichtlich des einzigartigen Altbestands der Ratsbücherei gesehen und es für notwendig erachtet wird, hierfür personelle Ressourcen vorzuhalten, die aktuell faktisch nicht vorhanden sind.

Für die aktive Arbeit mit dem Altbestand ist es essentiell, Personal mit entsprechendem Spezialwissen (Qualifikation) einzusetzen. Diese Anforderungen unterscheiden sich grundlegend von der erforderlichen Qualifikation und Berufserfahrung, die für den Betrieb einer modernen Stadtbibliothek vonnöten sind.

Für den Betrieb der Ratsbücherei in der Hauptstelle am Marienplatz, der Kinder- und Jugendbücherei und der Zweigstelle Kaltenmoor sind

- Bibliothekar:innen mit dem Schwerpunkt öffentliche Bibliotheken und
- Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMI), Fachrichtung Bibliothek eingesetzt.

Im modernen Bibliotheksbetrieb wird ein Angebot für die Breite der Stadtgesellschaft vorgehalten, dem ein allgemeiner Bildungsauftrag zugrunde liegt und das die besondere Förderung marginalisierter Gruppen in den Fokus nimmt. In diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben sollte, dass der Einsatz von Medienpädagog:innen in der Veranstaltungsarbeit die vorhandenen fachlichen Qualifikationen an den „blinden Flecken“ komplettieren würde; mangels entsprechender Stelle(n) ist diese Expertise aktuell nicht vorhanden.

Vergleicht man dies mit den anstehenden Aufgaben zum Altbestand (Zusammenführung/Aufbau eines Gesamtkatalogs, Digitalisierung, Konservierung und Restaurierung sowie Betreuung und Beforschung historischen Schriftgutes) und dem entsprechenden Kund:innenstamm (schwerpunktmäßig aus wissenschaftlichen Forschungskreisen), wird deutlich, dass es im Umgang mit einem historisch bedeutsamen Altbestand einer anderen fachlichen Schwerpunktsetzung bei dem damit betrauten Personal bedarf.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag inhaltlich im Kultur- und Partnerschaftsausschuss zu beraten.

In der nächsten Sitzung des Kultur- und Partnerschaftsausschusses am 11.09.2023 wird die Verwaltung ein Personalkonzept für das Aufgabenfeld „Altbestand“ der Ratsbücherei vorstellen, das auf die anstehenden Aufgaben abgestimmt ist und hierbei auch verwaltungsinterne Synergien aufzeigt.

gez. Kibscholl

Kosten für die Erarbeitung der Stellungnahme: 94,- €



Andrea Kabasci Schröderstraße 16 21335 Lüneburg

Oberbürgermeisterin Kalisch
- Rathaus -

21335 Lüneburg

Stadtratsfraktion Lüneburg

Ratsfrau Andrea Kabasci

Schröderstraße 16 (Grünes Büro)
21335 Lüneburg
Tel.: 0176 20047715
andrea.kabasci@rathaus-aktuell.de

21.08.2023

Änderungsantrag zum Antrag "Kulturschätze der Ratsbücherei ihrem kulturellen und materiellen Wert entsprechend betreuen"

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen beantragt den Antragstext durch folgenden zu ersetzen:

1. Der Rat der Stadt Lüneburg unterstützt die begonnenen Bestrebungen zur Erschließung und Erforschung des Altbestandes in der Ratsbibliothek. Weitere, von der Bibliothek als sinnvoll erachtete, Erschließungsprojekte werden angestrebt und unterstützt. Hierzu wird seitens der Stadt eine Förderung durch das MWK, z.B. über das Programm "Niedersachsen - Kulturelles Erbe - Forschung und Vermittlung in ganz Niedersachsen", beantragt. Es wird geprüft welche Stellen für sinnvoll erachtet werden - ein*e Historiker*in zur Erforschung, ein*e Bibliothekar*in zur inhaltlichen Erschließung und Katalogisierung, ein*e Buchbinder*in zur Konservierung und/oder (studentische) Hilfskräfte für die Digitalisierung. Eine Kooperation mit dem Museum und der Leuphana Universität sollen in diesem Rahmen geprüft werden. Eine Einbindung und Information der weiteren Stadtgesellschaft werden angestrebt.
2. Darüber hinaus soll dem Kulturausschuss über die gesamte Personalsituation in der Ratsbücherei berichtet werden.

Die Begründung:

Die Fraktion begrüßt die Initiative zur weiteren Erschließung des Altbestandes und die Unterstützung seitens der Stadt. Der vorliegende Änderungsantrag passt sie den Realitäten in der bibliothekarischen Arbeit an und konkretisiert das Anliegen. Grundsätzlich wird ein befristetes Projekt mit einem konkreten Forschungsanliegen und dem dafür passenden Personal als sinnvoller erachtet als eine unbefristete Stelle. Die angedachte Digitalisierung, Erschließung und Erforschung wird in der Regel von unterschiedlichen Berufsgruppen ausgeführt. Daher soll auch hier geprüft werden, wie ein Projekt sinnvoll personell ausgestattet werden kann. Darüber hinaus soll berichtet werden, wie die Personalsituation in der Ratsbibliothek ist, da die Beschäftigten in den letzten Jahren auch andere Aufgaben, wie die Artothek übernommen haben

Für die Fraktion

Andrea Kabasci



Abender: Robin Gaberle • Am Ochsenmarkt 1 • 21335 Lüneburg

An
den Oberbürgermeister Frau Kalisch
den Rat der Hansestadt Lüneburg
Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg

Lüneburg, 04.09.23

Die AfD-Niedersachsen Fraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg beantragt folgende Änderung zum Antrag der FDP-Fraktion "Kulturschätze der Ratsbücherei betreuen"

Die AfD - Fraktion beantragt, dass für die zukünftige Stelle in der Ratsbücherei der Stellenplan der Stadt Lüneburg nicht weiter erhöht wird, sofern diese Person nicht unbefristet durch eine externe Einrichtung voll finanziert wird. Es wird eine Stelle aus dem Bereich Kultur (FB4) für diese Aufgabe vorgesehen; die Verwaltung macht hierzu dem Kulturausschuss Vorschläge.

Begründung:

Auf Grund der Finanzlage der Stadt ist eine Stellenerhöhung nur in Bereichen vorzusehen, in denen eine absolute Notwendigkeit dafür besteht. Die von der FDP gewünschte Stelle erfüllt dieses Kriterium nach unserer Meinung nicht.

Für die AfD-Fraktion

Dirk Neumann